

Faszinierender Blick auf Kölns erste Schwebebahn

Keine Montage: Der Prototyp der späteren Wuppertaler Schwebebahn fuhr wirklich in Köln.

Foto: Deutz AG, RWVA, Wegen de Leut media



Als wenn'ste schwebst ...

Köln – Ein seltsam anmutendes Foto macht in sozialen Netzwerken die Runde, erntete bereits tausende Likes: Eine leicht rostrot schimmernde Schwebebahn gleitet über Köln, mit Passagieren besetzt, aus dem nebligem Hintergrund sticht der Dom. Einfach schön, aber wie kann das sein? EXPRESS erklärt diese historische Innovation.



VON PHILIPP J. MECKERT
philipp.meckert@express.de

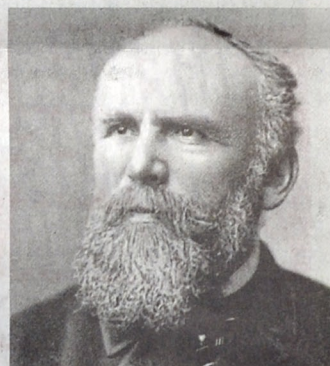
■ **Das Motiv:** Ist rund 127 Jahre alt. Es entstand auf dem Schwebebahn-Testgelände in Deutz, auf dem Grundstück der Waggonfabrik „Van der Typen & Charlier“ im Jahr 1896. Die Rechte an dem Foto liegen heute bei der Deutz AG. „Die Schwebebahn fuhr in Köln ausschließlich auf einer eigens dafür gebauten Teststrecke“, teilt Sprecherin Simone Keiner mit. „Sie war hier nie in Echtbetrieb.“ Schade eigentlich, oder?

■ **Die Schwebebahn:** Erfunden hatte die Bahn der Kölner Unternehmer Eugen Langen (1833 - 1895). Ursprünglich sollten Schwebebahnen auch in Dresden und Wien gebaut werden. „Kölner Unternehmen haben die industrielle Entwicklung stets vorangetrieben und weiterentwickelt. Kreativität ist ein Markenzeichen – Eugen Langen ist ein gutes Beispiel dafür“, sagt Dr. Ulrich Soénius, Direktor der Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv. „Hangen und bangen – System Langen urteilte die



Historiker Dr. Ulrich S. Soénius
Foto: Böttcher, RWVA

Presse damals noch skeptisch“, so Soénius weiter. „Aber seit 1901 fährt die Bahn der Erfolg im engen Tal über der Wupper.“ ■ **Das neue Foto:** Wurde vom Kölner Medienunternehmen „Wegen de Leut“ aufwändig be-



Eugen Langen, Erfinder von Schwebebahn und Ottomotor

arbeitet und mit künstlicher Intelligenz koloriert. Zuvor wurden „grobe Altersspuren und kleine Beschädigungen retuschiert“, erklärt Firmenchef Klaus Hausmann, der auf seiner Facebookseite „Das historische



Die Wuppertaler Schwebebahn heute. Die Waggons rauschen mit bis zu 60 Stundenkilometern durch das Tal.
Foto: dpa

Köln“ viele Storys, Fotos und Videos aus dem alten Köln zeigt. „Manchmal muss man zweimal hinschauen, wenn man auf den ersten Blick nicht versteht, was man sieht“, betont Hausmann, als er das Motiv der ers-

ten Schwebebahn entdeckte. In der Tat: Damals, als Kölns Stadtbahnwagen noch von Pferden gezogen wurden, muss der Anblick dieses luftigen Zuges erhebend gewesen sein. Eben, als wenn'ste schwebst ...